

# Dänisches Projekt „HopeNow“ gewinnt Europäischen Präventionspreis

## Wolfgang Kahl

Im Rahmen der alljährlichen Best-Practice-Konferenz des **Europäischen Netzwerkes für Kriminalprävention (EUCPN)** – in diesem Jahr zum Thema „Prävention von Menschenhandel“ – verlieh am 5. 12. 2014 ein hochrangiger Repräsentant des italienischen Innenministeriums in Rom den **European Crime Prevention Award (ECPA)** an das dänische Projekt „HopeNow“. Der Preis ist mit 10 000 Euro dotiert.

**HopeNow**  
Empowering Trafficked People

### „HopeNow“

Das Projekt ist ein ständiges und umfassendes Unterstützungsangebot für Opfer von Menschenhandel und -ausbeutung. Den Betroffenen wird in einer zugehend/aufsuchenden, wert-

schätzenden sowie Vertrauen schaffenden Art und Weise Hilfe zuteil, die seitens der Behörden nicht ermöglicht werden konnte. Lebenspraktische Unterstützung, kulturelle Mediation und auch psychologischer Betreuung und Therapie gehören zum Leistungsumfang. Ebenso werden Behördenkontakte behutsam hergestellt. Das Projekt ist ein Eckpfeiler im nationalen Plan zur Bekämpfung von Menschenhandel in Dänemark und trägt durch mediale Kampagnen zur landesweiten Sensibilisierung der Öffentlichkeit bei ([www.hopenow.eu](http://www.hopenow.eu)).



Weitere Preise und jeweils 5000 Euro erhielten

- das **französische Projekt „Ac.Sé – National Network for the Assistance & Protection of Human Trafficking Victims“**, ein Netzwerk von rund 70 Schutz- und Hilfseinrichtungen in ganz Frankreich.
- das **rumänische Projekt „NO“**, eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne insbesondere zur Sensibilisierung junger Leute im Hinblick auf Menschenhandel

**Deutschland** hatte sich mit dem **Projekt „KOBRA“** der zentralen Koordinierungs- und Beratungsstelle für Opfer von Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung in Niedersachsen um den Preis beworben ([www.kobra-beratungsstelle.de](http://www.kobra-beratungsstelle.de)).